Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 31

Rubrik: Technisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lung abgehalten, welche von etwa 50 Delegirten besucht Brafibent Berchtold widmete in ber Gröffnungerebe bem berftorbenen Mitgliede Buchbrucker Ruegg in Babens= wil einen warmen Nachruf und lub bie Berfammlung ein, gu Ghren besfelben fich zu erheben. Berr Ruegg ift vor genau 10 Jahren von feinem Umte als Brafibent bes tantonalen Gewerbevereins, bas er volle 25 Sahre inne hatte, zurügetreten und hat sehr viel gewirkt für die Förderung des Gewerbestandes. Dann warf herr Berchtolb noch einen Rudblid auf die Thätigkeit und die Erfolge des Bereins im letten Dezennium, in welchem er besonders betonte, bag heute der Bund und die Kantone jährlich je 350,000 Fr. für bie Forberung bes Gemerbeftanbes beitragen, welche Er= rungenschaft zum guten Theil bem fantonalen Bewerbeverein gu verbanten fei. Sierauf folgte bie Abnahme bes Befchäfts= und Jahresberichtes pro 1892 und eine Erfatmahl in ben Borftand, aus welcher Berr Schnebeli in Mettmenftetten hervorging. Ueber ben Programmentwurf für bie auf bas Jahr 1894 projektirte kantonale Gewerbeausstellung referirte herr Linde in Burich und es murbe berfelbe mit folgenden wefentlichen Menderungen genehmigt: Es follen alle Rob., jowie Schirm. und Blattmacher-Brodutte zugelaffen und ferner eine neue Gruppe "Dekorative Runft" eröffnet werden. Der Borftand ift überdies ermächtigt, auch Brobutte anderer Branchen, als der im Programm fpeziell genannten, zuzulaffen. Bei ber Behandlung bes Titels "Gibgenösstische Abtheilung" vo-tirte Nationalrath Abegg für Zulaffung ber als Großindustrie geltenben Seibeninduftrie; biefelbe fei zum großen Theile hausinduftrie und in biefer Gigenschaft eine mächtige Stute ber landwirthschaftlichen Bevölkerung. — Der Referent gab jum Schluffe noch eine geschichtliche Stigge über ben tanto. nalen Gewerbeverein, ber bor genau 60 Jahren gegründet wurde und 1833 die erste, 1846 die zweite und 1868 die britte kantonale Gewerbeausstellung in Zürich veranstaltete, die jeweilen bas erfreuliche Aufblühen bes Gewerbes bewiesen. Bur Behandlung gelangte nun die Ortsfrage, und ba die Sektion Zurich sich als für die Uebernahme der Ausstellung entschlossen erklärte und keine anderweitige Anmeldung vorlag, murde Burich als Ausstellungsort bestimmt. Hernach wurde eine Gingabe des Bereins ichweizerischer Gefchafts= reisender behanbelt. Derselbe hat f. 3. an das gurcherische Obergericht bas Befuch gerichtet, es foll basfelbe verordnen, daß periodisch die Namen der Konfursiten einschlieglich der Ausgepfändeten und unverschuldeten Konkuliten publizirt werden follen. Der Borftand hat bereits auf bem Birtularwege ben Settionen mitgetheilt, daß eine folche Bublifation nicht im Interesse ber Handwerker, namentlich bes Rleinen und Rleinften, fein fonne, und die Berfammlung beichloß, bem Besuche bes Bereins ichweizerischer Beschäftsreisenber um Unterftützung feines Begehrens nicht zu entsprechen. hierauf folgte ein Referat über ben Gefetesentwurf betreffend Einführung von Schiedsgerichten und Ginigungsamtern, nach deffen Anhörung und ftatttgehabter Distuffion man fich prin-Bipiell für biefelben aussprach unter Beifügung bes Buniches, daß als Sühnamt das bisherige Friedensrichteramt gelte, welches bis auf den Betrag von 50 Fr. inappellabel ent= icheiben foll. Dem tantonalen Berein für Anaben-Sandarbeitsunterricht murbe nach längerer Diskuffion, in welcher zuerft beffen bezügliches Begehren lebhaft angefochten murbe, ein Beitrag von 100 Fr. bewilligt. Gin Antrag bes Bor= standes betreffend Bewilligung eines Rredites für Borarbeiten Bur fantonalen Gewerbeausstellung murbe bagegen ohne Dis= kussion angenommen und ein Kredit von 500 Fr. bewilligt unter ber Bebingung, daß diese Summe bei ber Gröffnung ber Ausstellung wieder an die Raffe bes tantonalen Gewerbe= bereins zurückbezahlt werbe.

Der schweizerische Holzindustrieverein hielt am 22. und 23. d. im "Schweizerhof" in Biel seine orbentliche Delegirtenund Generalversammlung ab. Sämmtliche Sektionen hatten ihre Bertreter abgeordnet. Die mehr als unfreundliche Witterung vom Sonntag Vormittag mag bagegen Urfache gemefen fein, daß bie Betheiligung ber Mitglieber an ber Generalversammlung weit hinter ber bisherigen zuruchblieb. Die haupttraktanden der Verhandlungen bilbeten die frangösischen Holzzölle und das Handelsübereinkommen mit Frankreich. Trot aller gemachten Anstrengungen bes Bereins, ber mahrend der Dauer der Bertragsverhandlungen eine eigene Delegation nach Baris abgesendet hatte, um eine Reduktion ber Boll= anfape auf Schnittmaaren ober boch eine einheitliche Rlaffi= fitation nach bem Modus, wie er feit Jahren im Bertehr mit Deutschland und Defterreich gehandhabt wird, zu erreichen, find die Erfolge als spärliche zu bezeichnen. Die einlägliche Berichterstattung der Delegirten, die sich der Aufgabe in Baris unterzogen hatten, legt flar bar, bag hauptfächlich bie Gleichstellung mit Deutschland eine Aenderung nicht guließ, ba Frankreich diesem Lande keine Ronzeffionen machen wollte. Anderseits brangt sich unwillfürlich bie Anficht auf, als fei hier nicht einzig bas Landesintereffe ausschlaggebend, bag ber schweizerischen Holzerport-Industrie fo wenig Entgegenkommen gezeigt wurde.

Ein Antrag betreffend Haftbarmachung ber Gemeinden und Korporationen bei Mindermaß an Holzsteigerungen wurde dem Zentralvorstande zur Ausführung überwiesen. Gleichzeitig wurde dieser auch beauftragt, die ihm nöthig erscheinenden Schritte zu ergreisen, in der Schweiz ein einheitliches Messungsversahren des Kohholzes mit Abzug der Rinde anzubahnen. Schließlich überwies man ihm noch die Prüfung der Zollverhältnisse der Transitlager in der Ostschweiz zur Berichterstatung an die nächste Generalversammlung.

Den vereinten Anstrengungen sämmtlicher Mitglieder gelang es, beim Traktandum "Borstandswahlen" den bewährten Leiter des Bereins, Hr. J. Bächli, Ingenieur in Aarau, nochmals zur Uebernahme des Prässidiums für eine Amtsdauer bewegen zu können, was ihm bestens verdankt wurde. Die übrigen bisherigen Borstandsmitglieder wurden bestätigt und an Stelle des verstorbenen Hrn. Stämpsti von Zäzwil wählte man Hrn. J. Brand, Großrath von Dachsfelden.

Drahtseilbahnprojette. Die Gemeinde Seewis will eine Drahtseilbahn von Grusch bis in's Dorf Seewis bauen, ein sehr zeitgemäßes Unternehmen.

— Die Drahtseilbahn St. Gallen = Mühleck ift end= lich gesichert; beren Bau wird bemnächst zur Ausführung gelangen.

- Die projektirte Drahtseilbahn Rheined=Balgen= hausen foll bemnächst finanzirt fein.

Kornhausbrüde Bern. Gemeindeabstimmung vom 23. Otsober. 1. Das Initiativbegehren für die Ueberbrückung der Aare auf der Nordseite der Stadt (Kornhausbrücke) wurde mit 4459 Ja gegen 1576 Nein angenommen.

Ein schönes neues Poftgebäude erhält auch ber Kurort Davos. Diefer Tage murbe die Freitreppe zum Portal bes neuen Gebäudes vollendet, welche 28 Fuß breit ift. Den Gingang zum Hauptportal krönen sechs in byzantinischem Styl erstellte hübsche Säulen. Die ganze Neubaute mache ben Gindruck der Eleganz.

Technisches.

Reue Wagenbremse. Wie wir ersahren, haben die HH. Schläpfer, Mechanifer, und Schlee aus Lausanne letzter Tage auch in der Umgebung von Bern Probesahrten mit einer patentirten automatischen (selbstthätigen) Bremse gemacht, wobei letztere laut Aussage von Fachmännern sich sehr gut bewährt hat. Die ganze Borrichtung ist sehr einfach und kann bei sämmtlichen Fuhrwerken angebracht werden; sie schont die Pferde, indem immer von selbst richtig gebremst wird, beziehungsweise die Bremse außer Thätigkeit tritt. Sobald nämlich die Pferde ziehen, so lätzt auch die Bremse los; ziehen sie dagegen nicht, so tritt vermittelst einer Feder die Bremse in Thätigkeit. Der Gang eines Fuhrwerkes regulirt

fich baburch von felbft und ber Infage hat mit bem Bremfen gar nichts zu thun. Fur ben Fall, bag bie Pferbe ausreißen, wird durch eine Rette die Feber in Spannfraft gefest und tann burch die Zugkraft ber Pferbe nicht außer Thätigkeit gefest werden, fo daß der Wagen in biefem Falle gebremst bleibt. Da diese Borrichtung mit ganz unerheblichen Roften erftellt werben tann, fo burfte fie balb allgemeinere Unwendung finden.

Eleftro. Theravie. Im Sof Rayag follen bis gur nächften Saison die meisten Baber nach einem neuen System umgeändert und überdies ein Gebaude für Glettro-Therapie erftellt werben. Die Firma Simon ift ftets auf ben Fortschritt

bedacht und unternehmend in Berbefferungen.

Bermerthung des Aluminiums. Die Bersuche mit Aluminium-Bufbeichlägen, welche, wie ichon mitgetheilt, bei bem finländischen Dragoner-Regiment gemacht murben, bilben einen bemertenswerthen Beitrag bezüglich ber lebertragung bes Alluminiums auf militärische Berhältniffe. Jedes Pferd erhielt zwei Befchläge aus bem neuen Metall und zwei aus Gifen, und es murben bann Dauermariche auf fteinigen Wegen veranstaltet. Hiebei zeigte es fich, daß die Aluminiumsbeichläge ebenso gut widerftanden als die eifernen. Sie find zwar theurer, bafür aber bebeutend leichter. Auch laffen fich die abgenutten einschmelzen und von neuem verwerthen, was bei ben eifernen Sufeisen nicht ber Fall ift. — Dem ware noch beizufügen, daß das Bleiche von den Muminium-Booten gilt. Der Werft von Gicher, Wyg u. Co. in Zürich verbanken wir bereits drei berartige Fahrzeuge, von denen ein größeres (14 Meter Lange) für Baris bestimmt ift. Diefen Unlag benutte die Beitschrift "Le Dacht", um auf die Borzüge des neuen Metalls als Bauftoff für Nachten, Schiffsboote, Rettungsboote u. f. w. hinzuweifen. Der Schiffs: förper solcher Fahrzeuge sei um 3/5 leichter als berjenige von Gifen= oder Holzfahizengen. Daraus folge, daß fie bei gleichem Kraftaufwande eine höhere Geschwindigkeit entwickeln. Die Mehrkoften bes Aluminiums aber, dem bisherigen Bauftoffe gegenüber, werben baburch aufgewogen, bag bie Fahrzeuge eines Anstriches nicht bedürfen, und daß man, wenn fie unbrauchbar gemorden find, bas Metall vortheilhaft wieder verkaufen kann. Selbstverstänblich kann es sich nur um kleinere Boote hanbeln. Zum Bau großer Schiffe eignet fich bas Aluminium wegen seiner geringen Festigkeit nicht.

Holzzeugmaffe als Lagermaterial für Turbinen-Dynamos ic. 28t: wir bernehmen, benutt man in England feit einiger Zeit Holzzeugmaffe zur Fütterung ber Lager verschiedener Turbinen, welche fich bis jest vortrefflich bewährt hat. Die Maffe wird unter hohem Drucke gepreft und gehartet. Die erften Lager, welche baraus bereitet murben, hatte man unter Waffer gefett ober burch einen Strahl von Baffer befprigen laffen. Die Berfuche erwiesen, daß die Lager feinerlei Delzufuhr bedürfen und fie gaben ben Unlag, ähnliche Lager für andere Zwecke zu verwenden. Jedoch be= mährten sich die letteren nicht und erft als man Graphit zusette, fand man, daß fie fich ebenfalls vortrefflich bemähren. Man verwendete in der Folge Lager aus Holzzeugmasse bei Dynamos, Baumwollfpinnfpindeln, Calanderwalzen, welche nach einem kleinen Zusatz von Graphit 3-4 Monate un= unterbrochen im Betriebe blieben, ohne eines einzigen Tropfens Del zu bedürfen. Die Abnutung foll fehr gering fein und man will gefunden haben, daß die Reibung fich um 30 bis Brogent berringere.

Bergintte Gifenblechdacher und gestrichene Schwarge bled,dader. Bezüglich der Frage, welches Blech, ob das verzintte Gifenblech oder bas mit Delfarbe geftrichene Schwargblech sich als das dauerhafteste empfiehlt, führt die Gruner'iche Zeitung für Bauwesen u. f. w. richtig an, baß jedenfalls dem verzinften Gifenblech der Borzug gehört. Dasfelbe ift praktischer als ein breimal mit Mennige gestrichenes gewöhn= liches Schwarzblech. Der Breis durfte für beibe mohl ber gleiche fein, wenn die Roften bes Unftriches mit ben Mehr-

toften ber Bergintung gleichgestellt werben. Die Dauerhaftig= feit des verzinkten Bleches ift ungefähr die breifache gegen= über bem angestrichenen Bleche, welches vorschriftsmäßig alle 3-4 Jahre neu gestrichen werden sollte, wenn es 20-30 Jahre bauern foll. Dacher aus gut verzinktem Gifenblech halten jedenfalls über 100 Jahre.

Fragen.

541. Ber liefert die neueste Ginrichtung gur Anfertigung von Knochenmehl und wie viel Pferdefrafte erfordert deren Betrieb? Bas leiftet diefelbe in 11 Arbeitsftunden?

542. Wer würde einem noch jungern Rufer zeitweise Arbeit geben auf Rublerei, sowie Blumenfübel für Gartnereien 2c. ?

543. Ber liefert billigft fleine blaue und fleine und mittlere weiße Stiften ?

544. Ber liefert Nahchatullen, fleine Toilettespiegel, Neceffaires 2c. in einfacher und feinerer Arbeit zum Bieberverfauf?

545. Ber fennt eine beffere Dichtungsart für Rolben an

Gasmotoren als die üblichen Febern?
546. Belches ift die dauerhafteste Berpadung für einen ausziehbaren Röhrenkeffel und wer liefert eventuell folche?

Untworten.

Auf Frage 525. Besitse schöne 45 Centimeter lange Dachbeln. J. Bosch, Schindelnfabrikant, Ebnat (Toggenburg). ichindeln.

Auf Fragen 524 und 535 wunsche mit ben Fragestellern in

Auf Fragen 524 und 535 wuniche mit den Fragestellern in Korrespondenz zu treten, da ich entsprechende Bretterwaaren stets vorräthig habe. Heinrich Pfister, Säger, Wädensweil.
Auf Frage 525. Ich din Verkäuser und Fadrikant von Dachschindeln. Eugen Mäder, Baumeister im G'stuhl-Baden.
Auf Frage 535. Ich habe zwei Bäume ganz dürre buchene Flecklinge, 90 Millimeter dict. Eugen Mäder, G'stühl-Baden.
Auf Frage 530. Ich habe einen ältern, jedoch gut erhaltenen Petrolmotor von einer Pferdekraft zu billigem Preis zu verkausen.
Derselbe ist noch im Betriebe zu sehen. I. Berliat, Mechaniker, Itanach.

Muf Frage 523 theile Ihnen mit, daß ich momentan eine gebrauchte Turbine besitze welche in einer jest eingegangenen kleinen Fabrit mit Hochdruck von 12 Atmosphären benügt worden ift. Bei diesem Druck gab die Turbine 6 Pferdekräfte ab. Dieselbe bedarf neuer Metallager und mit darnach montirt werden; der Zustand und die Konstruktion ist sehr gut. Preis im sertigen Zustande Fr. 350. J. Bäumlin, Waschinengeschäft, Zürich-Industriequartier. Auf Frage **520.** Schwingmaschinen mit Handbetrieb für Lohn-

wascherei liefert Wilhelm Koch, Maschinenfabrik, Zürich. Auf Frage **520.** Die Waschinenfabrik von Charles Louis Schnider in Neuenstadt (Bern) liefert Schwingmaschinen für Sandbetrieb, bewährte Konstruttion, mit Rupferforb 0,50 Meter Durchmeffer, Fr. 300; mit Rupferforb 0,60 Meter Durchmeffer, Fr. 400.

Auf Frage 526. Leimpfannen in verschiedenen Größen, praktisch, sind zu haben bei J. Nüßt, Spenglerei, Montsaucon (Bern). Auf Frage 516 könnte ich Ihnen genau dienen sammt der dazu gehörenden Lampen und Leitung. Wegen Geschäftsaufgabe

veräußere ich selbe Dynamos. Alb. Herrmann, Stadtschleiser, Luzern. Auf Frage 528 theise Ihnen mit, daß ich im Falle bin, eine Fraise sür Handbetrieb und mit Tretvorrichtung zum Preise von 50 Fr. abzugeben. Das Fraiseblatt mißt 30 Centimeter, die Stuhlung für Lager ist aus Gifen und die Stuhlung (Füße 2c.) im Uebrigen aus Hartholz und tadellos. Der Tisch in ums Blatt herum mit Sifen garnirt, sonft aus Holz, an einer Rante etwas beschäbigt, was aber feinen Einfluß hat auf die Solidität bes Ganzen. Eine Langlochbohrmajchine ließe sich leicht anbringen. Ich würde obige Maschine per Nachnahme versenden und hätte Fragesteller bei Richt fonveniren dieselbe sofort wieder an mich franto zu retourniren. Jean Labhart, Mechanifer, Weiermühle, Steckborn. Auf Frage **530.** Ich habe 2 Dampfmotoren von 1 Pferde-fraft zu verkaufen. J. Steiner, Wiedikon-Zürich. Auf Frage **535** wünschen in Unterhandlung zu treten Gebr.

Seit, Emmishofen.

Auf Frage 530. Wir haben einen noch in ganz gutem Zuftande besindlichen Dampsmotor zu verkausen von 1—1½ Pferdekraft. Die Waschine ist horizontal auf dem Kessel und der kessel und der horizontal auf vier kleinen Rollen. Man kann die Waschine leicht transportiren. Für nähere Auskunft find gerne bereit D. Elsner

u. Co., Ber. Auf Frage 524. Wenn Eichenflecklinge gemeint find, können selbe bei mir bezogen werden. Eduard Bildberger, Reunkirch,

Auf Frage 528 fonnte mahrscheinlich dienen, indem eine Langlochbohrmaschine, welche auf jeden Bedarf Ruten oder Frafen eingerichtet werden könnte, sammt Vorgelege billig zu verkausen habe. Baldige Antwort erwünscht. Theodor Bücht, Mühlemacher, zur Säge, Richtersweil.

Auf Frage 506. Die Musikinstrumenten-Fabrik von The

Bahlen in Payerne (Baadt) fonnte folche Meffingrohrchen mit

angelöthetem Stift liefern.